

„Das Geld des Terrors“

Mit dem vorliegenden Buch legt der Autor Hans-Ludwig Grabowski eine umfassende Studie zum Thema Geld und Geldersatz in deutschen Konzentrationslagern und Gettos vor. Mit dem „totalen“ Krieg und dem massenhaften Einsatz von Häftlingen als Arbeitssklaven – vor allem in der Rüstungsindustrie – erreichte die Verwendung von Geldersatz in den Lagern und Gettos des Dritten Reiches ihren Höhepunkt. Bereits vorher hatte es spezielle Zahlungsmittel gegeben, doch nahmen die so genannten Prämienscheine, die in nahezu allen Konzentrationslagern zur Ausgabe kamen um Gefangenen zu höheren Leistungen anzureizen, eine herausragende Stellung ein.

In einem ersten Teil beschäftigt er sich mit dem Geld und Geldersatz in deutschen KZ 1933 – 1945. Nach grundsätzlichen Untersuchungen zu dieser Problematik stellt er die entsprechenden Belege der einzelnen Konzentrationslager in alphabetischer Reihenfolge vor. Den jeweiligen Lagerausgaben ist ein kurzer Abriss der Lagergeschichte vorangestellt, der mit zusätzlichem Bildmaterial illustriert wird.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit den Lagergeldausgaben der jüdischen Gettos 1933 – bis 1945. Dieser Teil ist analog des vorhergehenden aufgebaut. Ihm ist ein Abriss über die Geschichte des Antisemitismus bis zur „Endlösung“ vorgeschaltet.

In zwei weiteren, allerdings wesentlich kürzeren Teilen geht er auf Gedenkausgaben auf den Holocaust ein und stellt

diese vor. Dann beschäftigt er sich mit Fälschungen, Manipulationen, Fantasiescheinen. Der Band wird abgeschlossen mit einem Literatur- und einem Quellenverzeichnis.

Auf den Seiten 215 – 228 wird auf die Lagergeldausgabe des KZ Mittelbau – Dora eingegangen. Die einzelnen Scheine werden in Wort und Bild vorgestellt. Diese aus 9 Nominalen bestehende Ausgabe wurde frühestens im September 1944 ausgegeben. Im Gegensatz zu anderen auf deutschem Boden befindlichen KZ-Lagern handelt es sich bei dieser Ausgabe nicht schlechthin um Prämiengeld. Diese Scheine liefen als Geldersatz im Lager um. Bereits früher, im Frühjahr 1944, ist eine hier auf den Seiten 135 bis 137 erstmals vorgestellte Ausgabe des KZ Buchenwald für sein damaliges Außenlager Dora entstanden. Diese aus 4, möglicherweise 5 Nominalen bestehende Ausgabe ist erst kürzlich im Nachlass eines Dora-Häftlings entdeckt worden.

Hans-Ludwig Grabowski legt mit diesem Buch eine eindrucksvolle Dokumentation zu speziellen Sachzeugen aus der schlimmsten Zeit deutscher Geschichte vor, die ihresgleichen sucht. Zugleich liefert das Buch auch einen Baustein zur jüngeren Nordhäuser Geschichte.

Hans-Ludwig Grabowski: Das Geld des Terrors. Geld und Geldersatz in deutschen Konzentrationslagern und Gettos 1933 bis 1945. 456 Seiten mit 863 Abbildungen, Regenstauf 2008, ISBN 978-3-86646-040-9, 39,90 Euro.

Paul Lauerwald